



Gemeinderat

Auszug aus dem Protokoll vom 09. März 2016

Beschluss Nr. 2016-58 | Registraturplan Nr. 11.00 | CMIAXIOMA Laufnummer 2016-111 |
IDG-Status: Öffentlich

Holzkorporation Bauma; Gründung; Einbezug der Gemeindewaldungen; Grundsatzentscheid

Sachverhalt

Die 1'450 ha grosse Waldfläche der Gemeinde Bauma ist aufgeteilt in etwa 520 Waldparzellen. Diese Parzellen sind im Besitz von rund 500 privaten Waldbesitzern. Viele der Waldbesitzer können den eigenen Wald mangels Fachkenntnissen oder auch altershalber nicht oder nur teilweise bewirtschaften. Vielen fehlt auch die Zeit für eine Bewirtschaftung, da sie in einer anderen Region wohnhaft sind. Für die Förster gestalten sich die Kontaktaufnahme und die Verhandlungen für eine Waldbewirtschaftung mit diesen Waldbesitzern grösstenteils schwierig. Sie sind teilweise schwer von der Waldbewirtschaftung zu überzeugen und sind nicht bereit, diese mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Aber auch die kleinflächige Parzellierung sowie die schlecht ausgebaute Walderschliessung erschwert die Arbeit der Förster. Kleine Waldstücke sind nicht rentabel zu bewirtschaften. Bei einem grösseren Projektholzschlag bei dem das „Bestverfahren“ zur Holzernte gewählt werden könnte, sind mehrere Waldbesitzer involviert, die es gilt vom geplanten Projekt zu überzeugen. Daraus resultiert ein hoher administrativer Aufwand für den Förster und hohe Kosten zur Umsetzung des Holzschlags. Diese Voraussetzungen mindern den Gewinn, der durch eine rationelle, moderne Holzernte hätte erreicht werden können.

Firmen als Waldbesitzer bewirtschaften ihre Waldungen oft nicht selber, sondern beauftragen professionelle Forstunternehmer mit den Holzernte- und Pflegearbeiten. Die Ressort-Verantwortlichen dieser Firmen sind aber im Forstbereich keine Profis und benötigen nach wie vor die Unterstützung des Revierförsters. Auch diese Waldbesitzer könnten von der Entlastung, die eine Korporation bringen würde, profitieren. Dies ist insbesondere in der aktuell wirtschaftlich schwierigen Situation interessant für die Firmen.

Aus heutiger Sicht kommen rund zehn Waldbesitzer als Korporationsmitglieder in Frage, deren Waldfläche rund 50 ha ausmacht. Miteingerechnet ist der sich im Eigentum der Gemeinde Bauma befindliche Wald von ca. 35 ha. Durch die angestrebte Grösse der Waldfläche und Zahl der Korporationsmitglieder würde die Gründung der Korporation vom Kanton Zürich finanziell unterstützt und fachlich begleitet. Gespräche mit möglichen Mitgliedern haben noch keine stattgefunden.

Aus Sicht des Ressortvorstehers Sicherheit und des Försters mbA ist die Gründung einer Holzkorporation sinnvoll. Sie erleichtert dem Förster die Arbeit und entlastet die Gemeinde Bauma und die Privatwaldbesitzer von diversen Aufgaben. Trotzdem bleiben die Korporationsmitglieder Waldeigentümer. Die Gemeinde Bauma erhält durch die Mitgliedschaft bei der Korporation Einfluss auf eine grössere Waldfläche. Zudem wird sie dadurch entlastet, dass Entscheidungen und Leistungen wie Betriebsstrategien, Budget, Buchhaltung usw. durch den Vorstand der Korporation erbracht werden.



Erwägungen

Zur Verdeutlichung der Situation wurde eine SWOT-Analyse erstellt:

Stärken:

- Gesicherter Zugriff auf eine bekannte Holzerntemenge
- Gesicherte Rohstofflieferungen für regionale Holzverarbeiter, Abnahmeverträge (Hackholz) sind möglich
- Grösserer Holzmarktanteil, daraus resultieren bessere Holzpreise
- Einfachere Abläufe (Holzernteplanung, Subventionen, Holzvermarktung, usw.)
- Gewinnbringende Waldbewirtschaftung

Schwächen:

- (noch) keine grosse zusammenhängende Waldfläche

Chancen:

- Einflussnahme auf Projekte, Holzschnitzelheizungen, usw.
- Regional nachwachsender Rohstoff kann genutzt werden
- Verbesserung der Walderschliessung
- Verbesserung der Waldbewirtschaftung, Holzernte, Waldpflege, Naturschutz
- Gründung eines Forstbetriebes

Risiken:

- Mangelndes Interesse der Waldbesitzer
- Sinkende Holzpreise
- Sinkende Holznachfrage

Folgende Ziele werden angestrebt:

Kurzfristig (1 bis 4 Jahre)

Gründung einer Korporation mit ca. 50ha Wald und 10 grossen Privatwaldbesitzern.

Mittelfristig (4 bis 10 Jahre)

Kontinuierliche Vergrösserung der Waldfläche durch Privatwaldbesitzer, welche der Korporation beitreten.

Langfristig (10 bis 20 Jahre)

evtl. Gründung eines Forstbetriebs (selbsttragend, gewinnbringend)

Nachfolgende Strategie wurde definiert:

In einem ersten Schritt soll die Korporation mit einer begrenzten Anzahl an Mitgliedern gegründet werden. Dadurch ist eine schnelle Erreichung des kurzfristigen Ziels gewährleistet. Die Waldfläche soll in Anteilsscheine an der Korporation umgewandelt werden. Nach der Gründung der Korporation werden alle Privatwaldbesitzer über die Möglichkeit informiert, dass sie sich mit ihrer Waldfläche auch an der Korporation beteiligen können. Deren Waldfläche wird in Anteilsscheine umgetauscht werden und die Korporation kann sich dadurch stetig vergrössern. Eine Beteiligung an der Korporation ist für Privatwaldbesitzer in der Gemeinde Bauma jederzeit möglich. Zu prüfen ist, ob das Herauslösen der eingebrachten Waldfläche möglich ist oder sein sollte. Anteilsscheine können veräussert werden.



Die Umsetzung des langfristigen Ziels wird erst mit dem Erreichen einer Korporationsgrösse von 500ha Wald oder mehr realistisch.

Gemäss Legislaturprogramm 2015-2018 des Gemeinderats soll die Waldbewirtschaftung verbessert sowie die Ressource Holz lokal mehr genutzt werden. Mit der Gründung einer Holzkorporation wird dieses Ziel verfolgt. Es ist daher angezeigt, dass der Gemeinderat Bemühungen unternimmt, die Waldbewirtschaftung zu verbessern. Daher soll die Prüfung der Gründung einer Holzkorporation Bauma in Angriff genommen werden. Der Gemeinderat wäre grundsätzlich bereit, mit den Gemeindewaldungen der Holzkorporation beizutreten. Ein spezielles Augenmerk ist auf die Kündigungs- bzw. Austrittsmöglichkeit aus der Holzkorporation zu werfen.

Beschluss

1. Der Gemeinderat befürwortet die Gründung einer Holzkorporation Bauma und ist grundsätzlich bereit, mit den Gemeindewaldungen der Holzkorporation Bauma beizutreten.
2. Der Ressortvorsteher Sicherheit wird beauftragt:
 - 2.1. Mit möglichen Waldbesitzern Gespräche zu führen;
 - 2.2. bei positivem Verlauf der Gespräche einen Statutenentwurf auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.
3. Mitteilung an:
 - Ressortvorsteher Sicherheit; zum Vollzug
 - Forstrevier Bauma-Wila; zur Kenntnis
 - Abteilung Präsidiales und Sicherheit; unter Beilage der Unterlagen; zur Ablage im Vorarchiv (Registraturplan Nr. 11.00)

Gemeinderat Bauma

Marianne Heimgartner
Gemeindepräsidentin

Andreas Strahm
Gemeindeschreiber

Versand: 14. März 2016

